



im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr Gesprächspartner/in: W. Köhler, A. Breinlich, M. Schulenburg, M. Metz, G. Piéla, M. Ruland

Gremium: Rat
Sitzungstermin: 17.11.2004

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB
Federführung:

öffentlich
 nicht öffentlich

Rückgabetermin:
erledigt am:

Antrag
 Dringlichkeitsantrag

Datum: 26.10.2004
Drucksachen-Nr.: 04/0360

Betreff:

Einrichtung einer Stiftung für Bildung und Ausbildung

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Die Stadt Sankt Augustin richtet eine Stiftung zur Förderung von Bildung und Ausbildung ein, aus der solche notwendigen Ausgaben für Bildung und Ausbildung bestritten werden sollen, für die die Mittel der öffentlichen Hand nicht ausreichen.

Die Stiftung soll von einem Treuhänder verwaltet werden und als Zustiftung angelegt werden, so dass jederzeit Zustiftungen vorgenommen werden können.

Problembeschreibung/Begründung:

Dass Köpfe unser bedeutendster Rohstoff sind, ist ein Gemeinplatz, der auch durch seine Wiederholung diese Resource nicht verfügbarer macht. Es ist ebenfalls ein Gemeinplatz, dass bei allen Effizienz-Bemühungen die öffentlichen Hände alleine die Mittel nicht in hinreichendem Maße zur Verfügung geben können, um beste Rahmenbedingungen nachhaltig zu sichern. Es ist deshalb notwendig, dass die kommunale Ebene in den Bereichen, die in ihrer Verantwortung liegen, sich um eine nachhaltige Verfügbarkeit von zusätzlichen Mitteln bemüht. Die Stadt soll jedoch im wesentlichen Organisatorin und Koordinatorin sein und für die Stiftungs- und Zustiftungsmittel die gewerbliche Wirtschaft und die gesamte Bürgerschaft mobilisieren, die ansonsten für die schulischen Fördervereine überwiegend unerreichbar sind.

Die Stiftung soll insofern keine Konkurrenz zu den Fördervereinen darstellen, sondern sie ergänzen, in dem zusätzliche Mittel aus breiteren Kreisen akquiriert werden.

Wolfgang Köhler gez. Annegret Breinlich gez. Monika Schulenburg
gez. Günter Piéla gez. Martin Metz gez. Martina Ruland